

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

11. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. März 1837.

M i s c e l l e n.

Schon längst wollte man die schöne Erfindung der Taucherglocke dahin vervollkommen, daß es möglich würde, mit ihrer Hülfe länger unter dem Wasser zu bleiben und daselbst auch größere Arbeiten zu verrichten. Vor einigen Jahren fiel es einem englischen Ingenieur ein, diese Idee mittelst eines wasserdicht gebauten Schiffsrumpfes auszuführen, in welchem er sich 20 Fathoms (116 Wiener Fuß) tief unter den Wasserspiegel begeben und nach 24 Stunden wieder wohlbehalten auftauchen wollte. Halb London war bei dem interessanten Experimente gegenwärtig und es fiel Niemandem ein, an dem guten Erfolg desselben zu zweifeln. Als aber die 24 Stunden verflossen waren und kein Schiff erschien, als man es darauf auch unter dem Wasser vergeblich suchte, da erst wurde es klar, was jeder Hydrauliker hätte voraussagen können, daß in dieser großen Tiefe der starke Druck des Wassers auf die Seiten des Schiffes dasselbe zerbrechen mußte und daß ein zu solchem Zwecke bestimmter Schiffsrumpf ganz anders zu bauen war. In der That fand man auch nicht eine Spur weder von dem Schiffe, noch von dem unglücklichen Versucher, der wahrscheinlich von den Trümmern des zerbrochenen Schiffes zerquetscht wurde, noch ehe er ein Zeichen von der Noth geben konnte, in der er sich befand.

Chronik



Chronik der Stadt Halle.

1 Universität.

Des Königs Majestät haben dem Professor in der medicinischen Facultät der hiesigen Universität, Dr. Krukenberg, das Prädicat eines Geheimen Medicinalraths zu verleihen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstsichselbst zu vollziehen geruht.

2. Am Palmsonntage (19. März) predigen:
- Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiacon. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander. Allg. Beichte, Sonnabend den 18. März um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
- Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich (Confirmation). Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
- Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike (Predigt und Einsegnung der Kinder). Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme (Confirmationsfeier).
- In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Prof. Dr. Erdmann. Um 2¼ Uhr Hr. Pastor design. Möbius.
- Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Kettner.
- Zu Neumarkt: Um 8½ Uhr Hr. Cand. Körner. Um 2 Uhr Hr. Pastor Held (Confirmation).
- Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann (Confirmation).

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. März 1837.

Weizen	1 Ehlr. 14 Egr. 9 Pf.	bis	1 Ehlr. 18 Egr. 9 Pf.
Roggen	— s 26 s 3 s	—	1 s — s — s
Gerste	— s 22 s 6 s	—	— s 26 s — s
Hafer	— s 15 s — s	—	— s 20 s — s

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Die Inhaber von Gärten und Plantagen werden hierdurch veranlaßt, die Bäume und Sträucher, da, wo solches noch nicht geschehen ist, sofort sorgfältig und nach Befinden der Umstände wiederholt abraupen zu lassen, weil wir sonst genöthigt sind, die Säumigen durch Strafauflagen dazu anzuhalten.

Halle, den 10. März 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Kaufmann Goldstein zu Breslau.
2) An Hrn. Gutsbesitzer Wolf zu Edochen. 3) An Hrn. Kaufmann Wolfers zu Diepenau. 4) An Auguste Heyroth zu Dresden. 5) An Hrn. Ferd. Gallas zu Magdeburg nebst 1 Packet H. F. G. 4 Loth. 6) An Hrn. Architect Kenig zu Merseburg. 7) An Hrn. Handelsmann Wendler zu Salzwedel.

Halle, den 14. März 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Hausverkauf.

Es soll nunmehr mein hier an der großen Ulrichsstraße sub. Nr. 65 belegenes Haus nebst Garten und allem Zubehör öffentlich und meistbietend verkauft werden. Daher ich reelle und zahlungsfähige Käufer einlade, sich zu dem angelegten Termine

den 18. März c. Vormittags 9 Uhr in benanntem Hause einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die desfalligen Bedingungen liegen zur gefälligen Einsicht bei mir vor.

Halle, den 24. Februar 1837.

Der Kupferschmidmeister Friedrich Deißner.

Vielfach erprobte Gesundheitssohlen gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra, erfunden und einzig verfertigt von R. Willer in Zurzach in der Schweiz und in Mülhhausen im Ober-Elsaß.

Um das geehrte Publikum neuerdings auf sein von ihm erfundenes Fabrikat der Gesundheitssohlen aufmerksam zu machen, glaubt R. Willer demselben ein mit Schreiben des Herrn Friedrich Voigt aus Oldenburg vom 1sten April 1836 erhaltenes Zeugniß mittheilen zu sollen. Das Schreiben drückt sich darüber folgendermaßen aus:

„Hinsichtlich der von Ihnen erfundenen Gesundheitssohlen füge ich ein Zeugniß bei, welches ich Ihnen aus voller Ueberzeugung überreiche, und für diesen wahrhaft guten Artikel empfehlen darf.“

Das Zeugniß lautet:

„Die von Herrn Karl Willer in Zurzach in der Schweiz erfundenen Gesundheitssohlen dürfen ihrer vorzüglichen Wirksamkeit wegen gewiß mit vollem Recht jedem Leidenden bestens empfohlen werden, wie noch nachfolgender Fall zur Wahrheit bekundet:

„Auf vielfaches Anrathen kaufte ich vor mehreren Monaten ein sehr geachteter Landgeistlicher in der Commissions-Niederlage dieser Sohlen, bei Herrn Friedrich Voigt in Oldenburg, mehrere Paar, welche demselben wegen fortwährend kalter Füße (welches sogar schon eine Erkältung des Magens bewirkt hatte) auf das dringendste empfohlen waren; nach vorgeschriebenem Gebrauch laut Anweisung und Verlauf von fast 6 Wochen war derselbe von dem fast mehrjährigen Uebel gänzlich geheilt, und erfreut sich jetzt des besten Wohlseins; findet sich zugleich verpflichtet, den Gebrauch dieser Sohlen nicht dringend genug empfehlen zu können, und den Preis hinsichtlich der vortrefflichen Heilkraft als sehr billig zu bezeichnen.“

Daß diese Abschrift dem Original ganz gleichlautend sei, beurkundet auf Verlangen vermittelst eigenhändiger Unterschrift:

Zurzach, den 17. Jänner 1837

Schmid, Gemeindschreiber.

Die

Die Echtheit vorstehender Unterschrift wird mittelst beigebrucktem Sigill bestens beurkundet.

Zurzach, den 17. Jänner 1837.

L. S. Der Gemeind: Ammann J. Welty.

Zum Beweis der wahren Aechtheit dieser Gesundheitssohlen ist jedes Paar mit einer Gebrauchs-Anweisung umgeben und als Erfinder und Verfertiger derselben mit meinem Familien-Perschaft und eigenhändigen Namenszug versehen.

Von diesen Gesundheitssohlen ist die alleinige Niederlage für Halle bei Herrn Frdr. Wilh. Dalchow, bei welchem das Paar gegen portofreie Einsendung um 1 Fl. 30 Kr. zu haben ist. K. Willer.

Von einer auswärtigen reellen Weinhandlung ist uns ein bedeutendes Lager rother und weißer Rheinweine übergeben, wonach wir in den Stand gesetzt sind, die Flasche à 10 und 12 Sgr. zu verkaufen, wir bitten diese billige Preisstellung nicht unbeachtet zu lassen, da wir für die Güte und Reinheit dieser Weine bürgen.

Serdinand Schmidt & Stempelmann
am Morizthor Nr. 2019.

Wir empfangen eine starke Sendung feinste Gothaer Cervelatwürste von so ausgezeichnete Güte, daß wir solche als eine große Delicatesse, und zwar zu sehr billigem Preis empfehlen können.

Serd. Schmidt & Stempelmann
am Morizthor Nr. 2019.

Eine frische Sendung acht holländischen Rohmkäse, so wie extra schönen Hollsteiner à 2½ Sgr. empfiehlt bestens Blüthner, Rathswaage.

Ausgezeichnet fetten geräucherten Rheinlachs erhielt in frischer Zusendung C. S. Kisel.

Feine Sardellen empfiehlt billig der Heringshändler Volze.

Kapphähne sind im schwarzen Adler vor dem Steintore zu bekommen bei Wittwe Lauffer.

Das von mir bisher geführte Garn-, Zwirn- und Band-Geschäft habe ich der Madame Henr. Helm käuflich überlassen, welche dasselbe in ihrem Locale Ransnische Straße Nr. 539 fortführen wird. Das mir in diesem Geschäft bewiesene Vertrauen bitte ich auf Mad. Helm zu übertragen.

S. A. Spieß.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich meine Handlung in Garnen, Wändern, Seide, Zwirn &c. hiermit bestens und versichere meinen werthen Abnehmern solide und billige Bedienung.

Halle, den 13. März 1837.

Herr. Helm.

Mich aller gewöhnlichen Anpreisungen enthaltend, beehre ich mich, meine geehrten Abnehmer nur darauf aufmerksam zu machen, daß mein Waarenlager auch zu jegigem Ostermarke auf das Vollständigste assortirt ist, und daß die Waaren sehr preiswürdig ausfallen.

Halle, den 13. März 1837.

S. L. Creuzmann am Markte.

Indem wir mit Beginn dieses Frühjahrs unser seit 6 Jahren hier etabliertes Meubel-Magazin zur geneigten Berücksichtigung der Bewohner in und außerhalb Halle empfehlen, bedarf es zwar bei dem uns während dieser ganzen Zeit geschenkten Zutrauen einer wiederholt zu gebenden Versicherung von unserer Reellität, sowohl in Beziehung auf die Dauerhaftigkeit unserer Meubles als auf die für dieselben gestellten Preise, nicht, aber wir fühlen uns dringend veranlaßt, hiermit zu veröffentlichen, daß unsere Meubels von dem größten bis zum kleinsten Stück aus den gesundesten und kernhaftesten Holzarten gefertigt sind, und keiner unserer geehrten Abnehmer zu befürchten hat, daß Ihm ein Stück von chemisch-präparirten oder wohl gar von ausgelauchtem Holze offerirt werde. Und aus diesem, gewiß jedem Unbefangenen einleuchtenden Grunde sind wir ferner im Stande, unbedingte Garantie zu leisten.

Die vereinigten Tischlermeister auf dem
Rathskeller zu Halle.

Eduard Ortmann aus Merseburg empfiehlt sich zum Viehmarkt mit einem vollständigen Lager von Seife und Lichtern in bester Qualität.

Herren-Schlafstöcke, welche von jetzt an ausverkauft werden sollen, auffallend billig bei J. Thiem, Leipziger Straße im vormaligen Sonnemannschen Laden.

Die noch vorräthigen Artikel meines Schnittwaarenlagers wünsche ich gänzlich auszuverkaufen, und habe, um schneller damit zu räumen, die Preise noch zur Hälfte billiger als die bisherigen billigen Preise herabgesetzt. Ich bitte dies zu beachten und durch gefällige Abnahme den schnellen Verkauf zu bewirken, und bemerke zugleich, daß nicht auf dem Jahrmarkt, sondern in meinem Local verkauft wird.

S. Marcusi.

Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich alle Arten Putzarbeit verfertige und wasche, und verspreche die möglichst billigen Preise, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

Julie Sommerfeld.

Kleiner Schlamme Nr. 969.

Auction. Veränderungshalber sollen Sonnabends den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr in dem in Glaucha sub Nr. 1999 belegenen Laage'schen Hause 1 großer Schreibtisch mit Depositorium, 1 Gläserkranck, mehrere Schreibpulte und andere Meubles, auch Wäsche und Federbetten und verschiedene andere Gegenstände, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich und meistbietend verkauft werden.

A. W. Kößler.

Sonnabend als den 18ten d. M. Nachmittags 2 Uhr soll mit dem öffentlichen Verkauf der Mobilien in dem sub Nr. 56 in der großen Ulrichsstraße belegenen Baumeister Friedrich'schen Nachlasshause fortgeföhren werden, wobei ein ganz guter Schreibsecretair, ein Sopha von Mahagony und andere gute Mobilien dort noch vorhanden. Auch mache ich bekannt, daß ein Pianoforte 5½ Octaven bei mir zum freiwilligen Verkauf steht.

G. Wächter.

Sollte Jemand noch gerechte Ansprüche an mich haben, so ersuche ich denjenigen, sich binnen dato 8 Tagen bei meinem Vater zu melden, in der Mannischen Straße im Hause des Kaufmanns Herrn Finger. Zugleich fordere ich alle diejenigen auf, die Zahlungen an mich zu machen haben, sich binnen gleicher Frist eben dasselbst zu melden.

Halle, den 11. März 1837.

W. S. Hirsch.

Laut Rescripts Königl. Regierung zu Merseburg vom 4. d. M. ist mir untersagt worden, meinen bisherigen angenommenen Namen Rosenberg zu führen, sondern dafür meinen wirklichen Familiennamen von Szalontay anzunehmen; dieses mache ich hierdurch dem hochgeehrten Publikum gehorsamst bekannt.

Halle, den 14. März 1837.

C. v. Szalontay, Barbier.

Ein auswärtiger Mann mit guten Zeugnissen versehen sucht ein Unterkommen als Kutscher, Hausknecht oder in einem andern passenden Geschäft. Nachricht auf dem großen Schlamm Nr. 952 eine Treppe hoch.

Einen Lehrling sucht der Tischner und Tapezierer J. C. Kiemer, Steinstraße Nr. 85.

Auf dem Freudenplane Nr. 643 sind mehrere geräumige Stuben mit allem Zubehör an ordentliche Familien zu vermieten bei Schönleben.

Eine Stube, Kammer und Küche ist mit allem Zubehör zu vermieten; auch ist ein Torfplatz und Schuppen von jetzt an zu vermieten vor dem Klausshore in Nr. 2160.

Aechten weißen und braunen ost. Sago bei
Friedr. Wilh. Dalchow,
sonst Rundesche Handlung.

Donnerstag den 16. d. M. Pfannkuchenfest nebst
Tanzvergnügen. Wittwe Panse.